pb powerbunch



LESEPROBE

Zertifizierungshandbuch
für die Microsoft Power Platform

Lernwege planen, Prüfungen vorbereiten und Nachweise aktuell halten - mit Reiner Kellers Weg als rotem Faden

19 aktive Prüfungen | 6 Applied Skills | Planer und Checklisten | Stand 01.11.2026

Originalseiten aus dem Handbuch mit 265 Seiten: Inhalt, Kapitel 1, 2 und 5 sowie der Anfang von Kapitel 8. Die übrigen Seiten sind ausgelassen, die Seitenzahlen gelten für das ganze Handbuch.

Fassung 1.0 · Rechercheabschluss 04.11.2026 · Reiner Keller, powerbunch GmbH

Inhalt

TEIL I · ORIENTIERUNG UND PLANUNG

01 So nutzen Sie dieses Handbuch 6

02 Reiners Weg und was davon heute trägt 9

03 Das Microsoft-Nachweissystem verstehen 12

04 Die Rollenlandkarte bis zum Expert-Titel 16

05 Ihre Zertifizierungsplanung 21

06 Eine geeignete Übungsumgebung aufbauen 27

07 Lernen, üben und mit Prüfungsdruck umgehen 32

TEIL II · DIE AKTIVEN PRÜFUNGEN

08 PL-900 - Microsoft Power Platform Fundamentals 37

09 AZ-900 - Microsoft Azure Fundamentals 46

10 DP-900 - Microsoft Azure Data Fundamentals 54

11 SC-900 - Microsoft Security, Compliance, and Identity Fundamentals 62

12 AI-901 - Microsoft Azure AI Fundamentals 70

13 AB-900 - Microsoft 365 Copilot and Agent Administration Fundamentals 77

14 AB-410 - Building Intelligent Applications 85

15 AB-400 - Extending Microsoft Power Platform Solutions with Code and AI 94

16 AB-620 - Designing and Building Integrated AI Agent Solutions in Copilot Studio 103

17 AB-100 - Agentic AI Business Solutions Architect 111

18 PL-300 - Microsoft Power BI Data Analyst 119

19 DP-600 - Implementing Analytics Solutions Using Microsoft Fabric 127

20 DP-700 - Implementing Data Engineering Solutions Using Microsoft Fabric 135

21 AI-103 - Developing AI Apps and Agents on Azure 143

22 AI-200 - Developing AI Cloud Solutions on Microsoft Azure 152

23 AI-300 - Operationalizing Machine Learning and Generative AI Solutions 161

24 AB-650 - Administering Microsoft 365 and AI Services 170

25 AB-730 - AI Business Professional 179

26 AB-731 - AI Transformation Leader 187

TEIL III · WEITERE NACHWEISE

27 Applied Skills als praktische Zwischenziele 196

28 Eingestellte Prüfungen und der Wert vorhandener Nachweise 199

TEIL IV · VOM KONTO BIS ZUR VERLÄNGERUNG

29 Konten und Zertifizierungsprofil vorbereiten 202

30 Anmelden, bezahlen und den Termin verwalten 204

31 Der Prüfungstag Schritt für Schritt 207

32 Ergebnis, Nachweis und berufliche Darstellung 210

33 Zertifizierungen verlängern und Fristen verwalten 213

34 Kosten, Rabatte und Finanzierung im Unternehmen 216

TEIL V · TRAINER, BERUF UND WEITERLERNEN

35 Microsoft Certified Trainer heute 221

36 Fourth Dimension Technologies und Reiners T3-Nachweis 224

37 Zertifiziertes Wissen im Beruf einsetzen 226

38 Weiterlernen und den eigenen Weg aktuell halten 228

ANHANG

A Prüfungskatalog im Überblick 230

A Checklisten im Überblick 248

A Abkürzungen 252

A Glossar 254

A Quellen und Belege 257

A Lizenz, Marken und Haftung 258

KAPITEL 01

So nutzen Sie dieses Handbuch

Sie wählen einen passenden Lesepfad und unterscheiden Nachweis, Prüfung und berufliche Kompetenz. Dieses Kapitel zeigt, wie Handbuch, Planer, Checklisten und Lernplanvorlage zusammenarbeiten.

1.1 Ihr Ziel und Ihr Ausgangspunkt

Dieses Handbuch begleitet Sie auf dem Weg zu einer Fachrolle rund um die Microsoft Power Platform. Es beginnt bewusst nicht mit einer Liste von Prüfungen, sondern mit Ihrer Aufgabe. Möchten Sie Abläufe automatisieren, Anwendungen bauen, die Plattform mit Code erweitern, Agenten entwickeln oder Architekturentscheidungen verantworten? Die Antwort bestimmt, welcher Nachweis zu Ihnen passt und welcher nicht.

Halten Sie vor dem Weiterlesen vier Angaben fest. Sie finden dafür das Zielblatt in der Lernplanvorlage und das Blatt Start im Planer.

1. **Rolle:** Welche Aufgabe wollen Sie in zwölf Monaten übernehmen? Formulieren Sie einen Satz, bspw. „Ich baue für meine Abteilung Genehmigungsabläufe mit Formularen und Benachrichtigungen."
2. **Verfügbare Zeit:** Wie viele Stunden pro Woche können Sie verlässlich lernen? Rechnen Sie Urlaub, Arbeitsspitzen und Familie ehrlich ein.
3. **Lernumgebung:** Haben Sie Zugang zu einer Power Platform-Umgebung, in der Sie üben dürfen? Kapitel 6 hilft Ihnen bei dieser Frage.
4. **Betrieblicher Nutzen:** Was gewinnt Ihr Arbeitgeber bzw. was gewinnen Ihre Kunden, wenn Sie diese Rolle beherrschen?

Wer diese vier Punkte beantwortet hat, liest dieses Handbuch gezielter. Je nach Ausgangslage empfiehlt dieses Handbuch einen von drei Lesepfaden.

Lesepfad	Für wen	Empfohlene Kapitel
Einstieg	Ohne IT- oder Plattformerfahrung	1 bis 7, danach 8 (PL-900) und 27 (Applied Skills), dann 29 bis 33
Umstieg	Mit Microsoft 365-Praxis oder ersten eigenen Apps	1, 3 bis 5, 6, dann 14 (AB-410) oder 16 (AB-620), dann 29 bis 34
Vertiefung	Mit Entwicklungs-, Administrations- oder Projekterfahrung	1, 3, 4, dann 15 (AB-400) bzw. 17 (AB-100), 28 (eingestellte Prüfungen), 33 und 34

Die Lesepfade sind Empfehlungen. Jedes Kapitel ist so geschrieben, dass Sie es auch einzeln nachschlagen können.

> **DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE: IHR ERSTER SCHRITT**
> Schreiben Sie Ihre Zielrolle in einem Satz auf, bevor Sie eine Prüfung auswählen. Ein Nachweis ist ein Mittel, kein Ziel.

1.2 Drei Arten von Aussagen

In einem Buch über Zertifizierungen mischen sich leicht drei Arten von Aussagen. Dieses Handbuch hält sie sichtbar auseinander.

Offizielle Regel. Sie stammt aus einer Veröffentlichung von Microsoft, Pearson VUE oder einem anderen Anbieter. Sie erkennen sie an einer Quellenkennung in eckigen Klammern, bspw. [Q057]. Öffentliche Quellen finden Sie unter den genannten Kennungen in der Quellenbeilage und im Planer auf dem Blatt Quellen. Sie wurden bis zum Rechercheabschluss am 04.11.2026 abgerufen. Wenige gezielte spätere Abrufe tragen dort ihr eigenes Datum. Persönliche Angaben ohne öffentliche Quelle sind als [Eigene Angabe] von Reiner Keller gekennzeichnet. Private Nachweise und Archive sind nicht Bestandteil des Pakets.

Redaktionelle Empfehlung bzw. Schätzung. Das sind Vorschläge dieses Handbuchs, bspw. Lernaufwände, Beispielpläne, die Reihenfolge von Arbeitsschritten oder interne Kalenderziele. Sie sind als „Empfehlung“ oder „Schätzung“ gekennzeichnet. Microsoft schreibt sie nicht vor.

Persönliche Erfahrung. Im biografischen Kapitel 2 und in den Kästen „Aus meiner Praxis“ erzählt Reiner Keller in der Ich-Form aus seinem eigenen Weg. Diese Passagen geben seine Sicht wieder und sind kein Maßstab dafür, wie lange Ihr Weg dauern wird.

> **STOLPERSTELLE: JEDE PRÜFUNG SAMMELN**
> Wer alle Fundamentals-Prüfungen nacheinander ablegt, hat viele Nachweise und unter Umständen wenig Praxis. Prüfen Sie bei jedem Code, ob er zu Ihrer Rolle passt oder ob eine eigene Arbeitsprobe mehr bringt.

1.3 Stand und Geltungsbereich

Der Rechercheabschluss dieses Handbuchs ist der **04.11.2026**. Alle Prüfungsdaten, Preise und Regeln geben diesen Stand wieder. Ein späteres Kaufdatum, Öffnen oder Ausdrucken macht sie nicht aktueller. Microsoft ändert Prüfungen, Studienführer und Programme regelmäßig. Bereits angekündigt war am Stichtag bspw. eine neue Gewichtung von AB-100 ab 16.11.2026 [Q009] [Q010].

Der Katalog umfasst 19 aktive Zertifizierungsprüfungen, sechs aktive Applied-Skills-Szenarien, zwölf eingestellte Zertifizierungsprüfungen und zwei eingestellte Applied Skills [Q097] [Q051]. Er deckt den Kern der Power Platform ab und ergänzt angrenzende Wege zu Daten, Azure-KI, Microsoft 365 und dem Trainerprogramm. Er ist keine Vollerhebung aller Microsoft-Zertifizierungen. Dynamics-365-Rollen erscheinen nur dort, wo sie für den Expert-Titel als Voraussetzung zählen.

Bedeutung offener Felder. Wo eine Angabe am Stichtag nicht belegt war, steht im Handbuch und im Planer ausdrücklich „offen“ bzw. ein leeres Feld. Ein leeres Preisfeld bedeutet nicht null Euro. Ein leeres Ablaufdatum bedeutet nicht „läuft nie ab“. Prüfen Sie solche Angaben bei der Buchung bzw. in Ihrem Learn-Profil.

> **STAND PRÜFEN**
> Vor jeder Buchung prüfen Sie auf der offiziellen Zertifizierungsseite: Ist der Code aktiv? Welcher Studienführerstand gilt für Ihren Termin? Welche Pflichtvoraussetzung gilt? Ist Ihre Sprache verfügbar? Welcher Preis wird Ihnen angezeigt?

1.4 Dateien und Arbeitsweise

Das Paket besteht aus fünf Arbeitsdateien und einer Textdatei. Sie ergänzen sich.

Datei	Wofür	Wann
Handbuch (PDF)	Erklärungen, Rollenwege, Steckbriefe, Abläufe	Zum Lesen und Nachschlagen
Planer (Excel)	Ziele, Lernstunden, Nachweise, Verlängerungen, Kosten, Katalog	Laufend, mindestens wöchentlich
Checklisten (PDF)	Sieben Listen von der Auswahl bis zur MCT-Entscheidung	Vor Buchung, Prüfungstag, Nachweis, Verlängerung

Datei	Wofür	Wann
Lernplanvorlage (Word)	Ihr persönlicher Lernplan mit Wochenraster und Fehlerjournal	Zu Beginn und nach jeder Lernwoche
Quellenbeilage (PDF)	Alle externen Quellen mit Kennung, Link und Abrufdatum	Wenn Sie eine Regel nachprüfen wollen
LIESMICH (Text)	Lieferumfang, Startfolge, Fassung, Lizenzmodell	Einmal zu Beginn

Eine bewährte Arbeitsweise sieht so aus: Sie lesen ein Kapitel, übertragen die Entscheidung in den Planer, setzen die nächste Lernwoche in der Lernplanvorlage auf und haken vor wichtigen Schritten die passende Checkliste ab.

Ein Arbeitsrhythmus mit den Dateien

Der folgende Rhythmus hat sich als Empfehlung bewährt, wenn Sie mit allen Dateien arbeiten:

Zeitpunkt	Datei	Tätigkeit
Einmalig zu Beginn	Handbuch Kapitel 1 bis 5	Ziel, Rolle und Plan festlegen
Einmalig zu Beginn	Lernplanvorlage	Zielblatt, Standortbestimmung, Voraussetzungen ausfüllen
Einmalig zu Beginn	Planer	Ziele in Mein Weg, Kosten erfassen
Wöchentlich	Planer, Lernplan	Iststunden und Arbeitsproben eintragen
Wöchentlich	Handbuch	Steckbriefkapitel der Zielprüfung durcharbeiten
Vor der Buchung	Checkliste „Vor der Buchung“	Alle zehn Punkte prüfen
Am Prüfungstag	Passende Checkliste	Test-Center oder OnVUE
Nach dem Ergebnis	Planer, Checkliste	Nachweis eintragen, Verlängerung planen
Monatlich	Quellenbeilage	Offizielle Seiten des Ziels prüfen

Wer im Team lernt, legt pro Person einen eigenen Planer an. So bleiben persönliche Nachweise getrennt.

1.5 Eigenständiges Lernen

Dieses Paket ist Lernmaterial zur eigenen Durchführung. Es enthält keine persönliche Lernbegleitung und keine Kontrolle Ihres Lernerfolgs durch powerbunch. Die Selbstchecks, Arbeitsproben und der Planer helfen Ihnen, Ihren Stand selbst einzuschätzen. Sie ersetzen keine Prüfung und sagen kein Ergebnis voraus.

Eine Zertifizierung belegt, dass Sie eine standardisierte Prüfung zu einem bestimmten Zeitpunkt bestanden haben. Sie belegt keine vollständige Projektkompetenz. Umgekehrt kann jemand ohne Zertifikat sehr gute Lösungen bauen. Dieses Handbuch verspricht weder ein Bestehen noch einen beruflichen Erfolg. Es hilft Ihnen, Ihren eigenen Weg bewusst zu planen, sauber vorzubereiten und Ihre Nachweise aktuell zu halten.

Dieses Handbuch ist eine unabhängige Veröffentlichung der powerbunch GmbH. Microsoft hat es nicht autorisiert, unterstützt oder genehmigt.

> **AUS MEINER PRAXIS**
>
> Ich habe mich zertifizieren lassen, weil ich die Plattform in ihrer ganzen Breite verstehen wollte und von Anfang an das Ziel hatte, Solution Architect zu werden. Dieses Handbuch gibt Ihnen den Plan an die Hand, den ich mir damals selbst gewünscht hätte, angepasst an den heutigen Prüfungskatalog.

KAPITEL 02

Reiners Weg und was davon heute trägt

Sie lernen den persönlichen Ausgangspunkt dieses Handbuchs kennen und sehen, wo historische Lernpfade heute nicht mehr gelten. Der dokumentierte Erwerb eines Nachweises bleibt dabei streng getrennt vom heute aktiven Status.

2.1 Vom IT-Einstieg zur Spezialisierung

> **AUS MEINER PRAXIS**
> Ich kam 1994 erstmals mit der IT in Berührung. Mein Einstieg führte mich in ein Großrechenzentrum und zur Programmierung auf Systemen mit BS2000. Später beschäftigte ich mich mit Webentwicklung und .NET-Anwendungen. Seit 2018 konzentriere ich mich auf Microsoft 365 und die Microsoft Power Platform. Meine Zertifizierungen waren für mich Stationen dieses Lernwegs. Mit einem Titel war das Lernen für mich nicht abgeschlossen.

Meine berufliche Laufbahn begann im Oktober 1994 als Anwendungsentwickler in einem Rechenzentrum. Es folgten viele Jahre Anwendungsentwicklung in verschiedenen Organisationen, danach Identity and Access Management. Parallel arbeitete ich nebenberuflich als Web-, Grafik- und Kommunikationsdesigner. Für Webanwendungen arbeitete ich mit PHP, HTML, CSS und JavaScript, später im .NET-Umfeld unter anderem mit Visual Basic und C#. Für Oberflächen kam WPF hinzu. An Datenbanken begleiteten mich MySQL, PostgreSQL und Microsoft SQL Server [Q219] [Eigene Angabe].

Seit 2018 liegt mein Schwerpunkt auf Microsoft 365 und der Power Platform. Von Oktober 2018 bis September 2022 war ich Digitalisierungsberater und Trainer für Power Platform und Microsoft 365. Seit Oktober 2022 bin ich mit der powerbunch GmbH selbstständig [Q217] [Q219].

Warum steht das hier? Nicht, weil Sie denselben Weg gehen müssen. Für den Einstieg in die Power Platform brauchen Sie keine Programmiervergangenheit. Für Entwicklungsprüfungen wie AB-400 und AI-200 erwarten die Studienführer dagegen passende Programmier- und Entwicklungspraxis [Q004] [Q030]. Unterscheiden Sie diese fachlichen Voraussetzungen von einer vorgeschriebenen vorherigen Zertifizierung. Mein Weg zeigt aber, dass auch erfahrene IT-Fachleute die Power Platform neu lernen müssen. Die Plattform folgt eigenen Begriffen, Grenzen und Lizenzregeln. Wer aus einer anderen Technik kommt, bringt Denkweisen mit, die helfen, und Gewohnheiten, die im Weg stehen können.

2.2 Warum ich mich zertifizieren ließ

> **AUS MEINER PRAXIS**
> Für mich war der Antrieb lebenslanges Lernen. Ich wollte mich intensiv mit allen Themen der Plattform beschäftigen und hatte von Anfang an ein klares Ziel: Microsoft Power Platform Solution Architect zu werden und damit einen gewissen Expertenstatus zu erreichen. Hinzu kommt ein ganz praktischer Grund. Als selbstständiger Unternehmer ist es mit Zertifizierungen deutlich einfacher, an Aufträge zu kommen. Ein Microsoft-Zertifikat ist ein Nachweis, den Auftraggeber kennen und einordnen können.

Dieser zweite Grund verdient eine nüchterne Einordnung. Ein Zertifikat ersetzt keine Referenz und kein Gespräch über ein konkretes Vorhaben. Es senkt aber die Hürde, überhaupt in dieses Gespräch zu kommen. Wer selbstständig arbeitet oder sich intern für eine neue Rolle bewirbt, gewinnt mit einem anerkannten Nachweis einen ersten Vertrauensvorschuss. Kapitel 37 zeigt, wie Sie diesen Vorschuss mit eigenen Arbeitsproben einlösen.

2.3 Meine Zertifizierungen in zeitlicher Folge

Mein öffentliches Profil führt zwölf Microsoft-Zertifizierungen [Q217]. Die Erwerbsdaten von elf Titeln nennt das Kurzprofil [Q219], das Datum für PL-400 stammt aus meinem eigenen Zertifikat [Eigene Angabe]. In zeitlicher Reihenfolge:

Erworben am	Code beim Erwerb	Zertifizierungstitel	Stand des Titels am 04.11.2026
29.10.2021	DP-203	Azure Data Engineer Associate	Titel am 31.03.2025 eingestellt
19.11.2021	MS-900	Microsoft 365 Fundamentals	Titel am 31.03.2026 eingestellt
23.11.2021	PL-900	Power Platform Fundamentals	Aktiv
09.12.2021	AZ-900	Azure Fundamentals	Aktiv
18.01.2022	DP-900	Azure Data Fundamentals	Aktiv
20.01.2022	AI-900	Azure AI Fundamentals	Titel besteht fort, Prüfung heute AI-901
01.02.2022	PL-200	Power Platform Functional Consultant Associate	Titel am 31.08.2026 eingestellt
18.02.2022	SC-900	Security, Compliance, and Identity Fundamentals	Aktiv
01.03.2022	PL-400	Power Platform Developer Associate	Titel besteht fort, Prüfung heute AB-400
15.03.2022	PL-600	Power Platform Solution Architect Expert	Titel am 30.06.2026 eingestellt
28.06.2022	PL-500	Power Automate RPA Developer Associate	Titel am 30.06.2026 eingestellt
15.07.2023	PL-100	Power Platform App Maker Associate	Prüfung am 30.06.2024 eingestellt

Quellen der Titelstände: [Q051] [Q045] [Q098]. Zertifikatsnummern veröffentliche ich nicht.

Die Tabelle zeigt einen typischen Aufbau: Zuerst Grundlagen aus Daten, Cloud, Sicherheit und KI, danach die Rollenprüfungen der Plattform und als Ziel der Expert-Titel. Den Solution Architect Expert habe ich am 15.03.2022 erstmalig erworben. Die Fundamentals-Prüfungen und die Rollenprüfungen PL-200 und PL-400 lagen davor. PL-500 und PL-100 kamen später als Ergänzung hinzu.

> **STOLPERSTELLE: MEINEN WEG ALS PFLICHTPFAD LESEN**
> Meine Reihenfolge war mein persönlicher Weg zu einem Ziel, das es so heute nicht mehr gibt. Sie ist kein Pflichtpfad. Acht der zwölf Codes in der Tabelle sind inzwischen eingestellt oder durch einen neuen Code ersetzt. Ihr heutiger Weg beginnt in Kapitel 4.

2.4 Was die Planung von 2021 und 2022 belegt

Aus den Jahren 2021 und 2022 liegt zusätzlich eine eigene Zertifizierungsplanung vor [Eigene Angabe]. Sie zeigt, wie ein strukturierter Plan aussehen kann: Grundlagenprüfungen, danach die Rollenprüfungen bis zur damaligen Architektenprüfung. Die Planung enthält auch Vorhaben, die ich später nicht umgesetzt habe. Für Sie ist daran zweierlei lehrreich. Erstens lohnt sich ein schriftlicher Plan mit Datumswerten, weil er Lücken und Abhängigkeiten sichtbar macht. Zweitens veraltet jeder Plan. Ein Plan aus einem früheren Jahr ist kein heutiger Pflichtpfad.

Einer der Titel ist zusätzlich durch mein eigenes Zertifikat belegt, das nicht zum Paket gehört: Power Platform Developer Associate, erworben am 01.03.2022 mit PL-400, mit ausgewiesener Gültigkeit bis 02.03.2028 [Eigene Angabe]. An diesem Nachweis lässt sich zeigen, was „fortbestehend" bedeutet. Für PL-400 endete die Registrierung am 16.10.2026, der letzte Prüfungstag war der 30.10.2026. Der Titel selbst besteht fort, wird heute über AB-400 erworben und weiter über das Renewal auf Microsoft Learn verlängert [Q098].

2.5 Erfahrung in der Ich-Form

Wo ich in diesem Handbuch in der Ich-Form schreibe, geht es um Dinge, die ich selbst erlebt bzw. mitgeteilt habe. Ich erfinde keine Lernstunden, keine Fehlversuche und keine Prüfungserlebnisse. Fehlt eine persönliche Erfahrung zu einem Thema, beschreibt das Kapitel den fachlichen Zusammenhang neutral.

Diese Zurückhaltung hat einen praktischen Grund. Persönliche Erfahrungen sind wertvoll, aber sie sind kein Maßstab. Eine Prüfung, die mir leichtfiel, kann Ihnen schwerfallen, und umgekehrt. Die Aufwandsschätzungen in Kapitel 5 sind deshalb ausdrücklich redaktionelle Spannen und keine gemessenen Zeiten aus meinem Weg.

2.6 Der heutige Weg sieht anders aus

Mein Ziel war der Microsoft Certified: Power Platform Solution Architect Expert mit der Prüfung PL-600. Dieser Titel wurde am 30.06.2026 eingestellt [Q051]. Ein öffentlicher Badge auf meinen Namen belegt den historischen Erwerb und zeigt heute den Status „Expired" [Q238]. Erwerb und heutiger Status sind zwei verschiedene Aussagen.

Der heutige Expert-Weg führt über AB-100 zum Microsoft Certified: Agentic AI Business Solutions Architect Expert. Er ist breiter angelegt als der historische Titel und verlangt zusätzlich eine anerkannte Associate-Zertifizierung [Q009]. Wer heute „Architekt werden" möchte, plant also einen anderen Weg als ich im Jahr 2022.

	Mein Weg 2021 bis 2022	Heutiger Weg
Expert-Prüfung	PL-600, eingestellt am 30.06.2026	AB-100, aktiv
Titel	Power Platform Solution Architect Expert	Agentic AI Business Solutions Architect Expert
Voraussetzung	Damalige Associate-Wege der Power Platform	Mindestens eine anerkannte Associate-Zertifizierung (Kapitel 4)
Fokus	Power Platform-Lösungen	KI-gestützte Geschäftslösungen über Power Platform, Microsoft 365, Dynamics 365 und Foundry

Quellen: [Q009] [Q043] [Q051] [Q238]

2.7 Lebenslanges Lernen

Wenn es einen roten Faden durch meinen Weg gibt, dann diesen: Lernen hört nicht auf, wenn ein Zertifikat ausgestellt ist. Die Plattform verändert sich laufend, Prüfungen werden umbenannt oder eingestellt, und neue Themen wie Agenten kommen hinzu. Wer seinen Nachweis aktuell halten will, braucht eine Lernroutine und keinen einmaligen Kraftakt.

Ein konkretes Ziel hilft dabei mehr als ein abstrakter Lernplan. Wer an einem eigenen kleinen Vorhaben lernt, bspw. einer Anwendung zum Erfassen und Auswerten von Daten aus dem eigenen Umfeld, verknüpft Lernpfade sofort mit Praxis. Kapitel 7 greift diese Idee mit einem durchgehenden Übungsvorhaben auf.

KAPITEL 05

Ihre Zertifizierungsplanung

Sie erstellen einen realistischen Lern-, Prüfungs- und Kostenplan. Aufwände sind Schätzungen. Praxiskönnen und freie Zeit bestimmen das Tempo. Ein Kalenderziel ersetzt keine fachliche Bereitschaft.

5.1 Ausgangslage erfassen

Ein guter Plan beginnt mit einer ehrlichen Bestandsaufnahme. Notieren Sie in der Lernplanvorlage (Abschnitt Standortbestimmung) bzw. im Planer:

- **Vorkenntnisse:** Was können Sie bereits, und mit welcher eigenen Arbeitsprobe können Sie es zeigen?
- **Aktuelle Rolle:** Welche Aufgaben übernehmen Sie heute, und welche davon berühren die Plattform?
- **Sprache:** In welcher Sprache möchten Sie lernen und prüfen? Nicht jede Prüfung ist auf Deutsch verfügbar, bspw. AB-400 und AI-300 waren am Stichtag nur auf Englisch gelistet [Q004] [Q031].
- **Technik:** Haben Sie einen geeigneten Rechner, eine stabile Internetverbindung und für Online-Prüfungen einen ruhigen Raum?
- **Lernumgebung:** Wo dürfen Sie üben? Kapitel 6 hilft bei der Auswahl.
- **Unterstützung durch den Arbeitgeber:** Gibt es Lernzeit, ein Budget, Gutscheine oder einen internen Ansprechpartner? Kapitel 34 erklärt, was Sie dazu fragen sollten.

Standortbestimmung in fünf Fragen

1. Welche Aufgaben habe ich in den letzten drei Monaten mit Microsoft 365 bzw. der Power Platform erledigt?
2. Welche davon könnte ich einer anderen Person ohne Unterlagen erklären?
3. Welche Begriffe aus dem Studienführer meines Ziels kenne ich nicht?
4. Wie viele Stunden kann ich pro Woche verlässlich einplanen?
5. Wo darf ich üben, und welche Rechte habe ich dort?

Tragen Sie die Antworten in die Lernplanvorlage ein. Sie sind die Grundlage für die Wahl Ihrer Ausgangslage in 5.3.

5.2 Aufwand richtig schätzen

Die folgenden Zeiten sind **redaktionelle Schätzungen**. Sie sind keine Microsoft-Vorgaben und keine gemessenen Zeiten aus Reiner Kellers Weg. Jede Spanne ist der gesamte Lernaufwand. Sie umfasst Lesen, eigenständige praktische Arbeit, Fehleranalyse, Wiederholung und Orientierung in der Prüfungsoberfläche. Die Beispielpläne der Prüfungskapitel verteilen die Wiederholung innerhalb dieser Spanne und schlagen nichts zusätzlich auf. Eine reine Ausfallreserve planen Sie getrennt (Kapitel 5.4). Vorhandene passende Praxis kann den Aufwand senken. Fehlende IT-, Sprach- oder Datenkenntnisse können ihn deutlich erhöhen.

Prüfung	Schätzung in Stunden	Prüfung	Schätzung in Stunden
PL-900	30-60	PL-300	80-150
AZ-900	25-50	DP-600	100-180
DP-900	25-50	DP-700	100-180
SC-900	25-50	AI-103	120-220
AI-901	35-70	AI-200	120-220

Prüfung	Schätzung in Stunden	Prüfung	Schätzung in Stunden
AB-900	30-60	AI-300	120-220
AB-410	100-180	AB-650	100-180
AB-400	120-220	AB-730	20-45
AB-620	100-180	AB-731	20-45
AB-100	140-260	Applied Skills	15-30 bzw. 20-40 je Szenario

Die Minuten, die Microsoft Learn bei einem Lernpfad anzeigt, sind keine vollständige Vorbereitungsdauer [Q079]. Sie messen die Lesezeit, nicht das Üben.

Drei Regeln helfen bei der Schätzung:

1. **Abhängigkeiten zählen.** Für AB-100 brauchen Sie zuvor einen anerkannten Associate. Planen Sie beide Aufwände ein.
2. **Überschneidungen nicht doppelt zählen.** Wer APL-7002 vorbereitet hat, hat einen Teil der Cloud-Flow-Arbeit für AB-410 schon erledigt.
3. **Das erste Praxisprojekt ist Lernzeit.** Ein eigenes Übungsvorhaben zählt zum Lernen. Es ist kein zusätzliches Erfahrungsjahr.

> **STOLPERSTELLE: LESEDAUER MIT LERNZEIT VERWECHSELN**
> Ein Lernpfad mit vier Stunden Lesezeit bedeutet nicht vier Stunden Vorbereitung. Erst eigenes Bauen, Fehler beheben und Erklären ohne Vorlage machen aus Wissen eine Fähigkeit.

Kumulierter Aufwand je Rollenweg

Die folgende Übersicht addiert die Schätzungen für typische Wege. Sie zeigt, warum ein Expert-Titel in wenigen Monaten selten realistisch ist. Alle Werte sind Schätzungen.

Rollenweg	Bestandteile	Schätzung in Stunden
Maker mit Einstieg	PL-900, APL-7002, APL-7001, AB-410	160-300
Maker ohne Einstieg	APL-7002, AB-410	115-210
Agenten	PL-900, APL-6006, AB-620	145-270
Developer	AB-400	120-220
Developer mit Cloudbasis	AZ-900, AB-400	145-270
Architektur über AB-410	AB-410, AB-100	240-440
Architektur über AB-400	AB-400, AB-100	260-480
Daten als Seitenweg	PL-300, DP-600	180-330

Überschneidungen zwischen Bausteinen senken den Aufwand in der Praxis etwas. Fehlende Grundlagen erhöhen ihn.

5.3 Drei Ausgangslagen und drei Horizonte

Die folgende Matrix zeigt neun Beispielpläne. Planungsannahme: Start im November 2026. Drei, sechs und zwölf Monate werden vereinfacht mit 13, 26 und 52 Lernwochen gerechnet. Urlaub, Krankheit und berufliche Spitzen verringern die verfügbare Zeit. Die Pläne sind Beispielrechnungen und kein individueller Lernvertrag.

Ausgangslage und Kapazität	Drei Monate	Sechs Monate	Zwölf Monate
Ohne Vorwissen, 6 Stunden pro Woche	Rund 78 Stunden. Wochen 1-4 Grundlagen und Umgebung. Wochen 5-8 kleine Flows und App. Wochen 9-13 Wiederholung, gegebenenfalls PL-900.	Rund 156 Stunden. PL-900 bei Bereitschaft, danach Cloud-Flow- bzw. Canvas-Praxis und Beginn AB-410. Ein vollständiger Associate-Abschluss ist bei der oberen Aufwandsspanne noch nicht realistisch.	Rund 312 Stunden. Monate 1-3 Grundlagen. Monate 4-8 AB-410 und eigenes Übungsvorhaben. Monate 9-12 belastbare Praxis, Architekturgrundlagen und Entscheidung über ein späteres AB-100. Kein pauschales Expert-Versprechen.
Regelmäßige Microsoft 365-Nutzung, 8 Stunden pro Woche	Rund 104 Stunden. Wissenslücken schließen, PL-900 optional. Danach Cloud-Flows, Daten und Canvas-App. Ein passendes Applied Skill bei Bereitschaft.	Rund 208 Stunden. AB-410 mit Lösung, Rollen, ALM und Tests vorbereiten. Abschluss bei erfüllten Kompetenzen. Alternative Vertiefung AB-620 nur bei passender Agentenpraxis.	Rund 416 Stunden. Associate in Monaten 1-6, danach reale bzw. sauber dokumentierte Architekturpraxis. AB-100 in Monaten 10-12 nur bei ausreichender Plattformbreite und Erfahrung. Sonst diesen Block für die Entwicklung der Rolle nutzen.
Professionelle Entwicklungserfahrung, 10 Stunden pro Woche	Rund 130 Stunden. Wochen 1-3 Plattform, Dataverse und Sicherheit. Wochen 4-10 gezielte Erweiterungsarbeit für AB-400. Wochen 11-13 Lückenanalyse und ein möglicher Versuch nur am unteren Ende der Spanne.	Rund 260 Stunden. AB-400 nach Praxis, anschließend Architekturportfolio oder AB-620 entsprechend der Aufgabe. Nicht beide zusätzlichen Nachweise automatisch einplanen.	Rund 520 Stunden. AB-400 und passende Plattformpraxis, danach AB-100 mit übergreifender Architekturarbeit. Optional genau ein Azure- oder Fabric-Seitenweg, wenn Zeit und Rolle ihn rechtfertigen.

Jeder Plan enthält mindestens eine Woche zeitliche Reserve vor einem gebuchten Termin. Für einen notwendigen Nachteilsausgleich planen Sie zusätzliche Vorlaufzeit ein, weil Bearbeitung und Terminierung bis zu 20 Tage beanspruchen können [Q060]. Wer einen Novembertermin für AB-100 plant, beachtet den angekündigten Wechsel am 16.11.2026 [Q009].

Rechenbeispiel Schritt für Schritt

Eine fiktive Person aus der zweiten Zeile der Matrix möchte in sechs Monaten AB-410 erreichen. So rechnet sie ihren Plan:

1. **Aufwand wählen.** Die Schätzung liegt bei 100-180 Stunden. Mit regelmäßiger Microsoft 365-Praxis wählt sie 140 Stunden als Arbeitsannahme.
2. **Verfügbare Zeit bestimmen.** Acht Stunden pro Woche über 26 Wochen ergeben 208 Stunden. Abzüglich etwa jeder sechsten Woche als Ausfall bleiben rund 173 Stunden.
3. **Reserve prüfen.** 173 verfügbare Stunden gegen 140 benötigte Stunden lassen rund 33 Stunden zeitliche Reserve für Ausfälle und einen möglichen zweiten Anlauf in einem Bereich. Wiederholung und Prüfungsoberfläche sind in den 140 Stunden bereits enthalten.
4. **Wochen verteilen.** Von den 140 Stunden reserviert der Beispielplan in Kapitel 14 genau 14 Stunden für Wiederholung und Prüfungsoberfläche. Die übrigen 126 Stunden verteilt er nach der Gewichtung: 36 Stunden auf die Grundlage, 35 Stunden auf die Anwendungen und 55 Stunden auf Geschäftslogik und Automatisierung. Bei acht Wochenstunden sind das 18 Wochen, die letzte mit vier Stunden.
5. **Termin ableiten.** Der Planer berechnet aus Planstunden, Iststunden und Wochenstunden einen frühesten rechnerischen Termin. Die Person bucht erst, wenn alle Bereiche mit Arbeitsproben belegt sind.

Der Planer führt diese Rechnung im Blatt Mein Weg automatisch, sobald Sie Planstunden und Wochenstunden eingeben. Die Werte sind Annahmen, kein Versprechen.

Wenn der Plan nicht aufgeht

Ergibt Ihre Rechnung weniger verfügbare als benötigte Stunden, haben Sie drei Stellschrauben: Mehr Wochenstunden, einen späteren Zieltermin oder ein kleineres Zwischenziel. Ein Applied Skill als Zwischenziel ist oft die beste Wahl, weil es schneller Erfolg zeigt und auf die Rollenprüfung einzahlt.

5.4 Wochen in Lernschritte übersetzen

Eine Lernwoche wird produktiv, wenn sie verschiedene Tätigkeiten mischt. Ein Beispiel für acht Stunden:

Anteil	Tätigkeit
2 Stunden	Einen offiziellen Kompetenzbereich lesen und in eigenen Worten erklären
3 Stunden	Eine eigene praktische Lösung bauen oder erweitern
1 Stunde	Fehler analysieren und die Lösung ohne Vorlage erneut herstellen
1 Stunde	Frühere Inhalte wiederholen und offene Fragen festhalten
1 Stunde	Selbstkontrolle, Lernjournal und Planung der nächsten Woche

Die Verteilung ist eine Empfehlung. Bei einer Architekturprüfung verschiebt sich der Anteil zu Entwurf, Abwägung und Review des eigenen Architekturpapiers.

Planen Sie außerdem ein:

- **Ausfälle:** Rechnen Sie mit ungefähr jeder sechsten Woche als Ausfall oder halber Woche. Das ist eine redaktionelle Faustregel.
- **Retake-Reserve:** Nach einem Fehlversuch gelten Wartezeiten von mindestens 24 Stunden bzw. 14 Tagen [Q057]. Ein Puffer im Plan nimmt Druck heraus.
- **Urlaub und Spitzen:** Tragen Sie bekannte Zeiträume vorab ein.

Drei Beispielwochenpläne für die ersten 13 Wochen

Die folgenden Pläne konkretisieren die erste Spalte der Matrix aus 5.3. Sie sind Empfehlungen und lassen sich im Lernplan der Vorlage anpassen.

Ohne Vorwissen, 6 Stunden pro Woche

Woche	Schwerpunkt	Arbeitsprobe
1	Learn-Profil, Übungsumgebung, Überblick Plattform	Umgebung und Testliste angelegt
2	Geschäftlicher Nutzen, Dienste einordnen	Drei Anwendungsfälle beschrieben
3	Erster automatisierter Cloud-Flow	Benachrichtigung bei neuem Eintrag
4	Bedingungen und Genehmigungen	Genehmigungsflow mit Ablehnungsfall
5	Erste Canvas-App	Erfassungsmaske auf der Testliste
6	Galerie, Detail, Speichern	App mit Bearbeitung
7	Dataverse-Grundbegriffe	Tabelle mit Beziehung
8	Modellgesteuerte App ansehen	Kurze Gegenüberstellung beider App-Arten
9	Copilot Studio	Agent mit Wissensquelle
10	Umgebungen, Rollen, Datenrichtlinien	Eigene Übersicht im Lernjournal

Woche	Schwerpunkt	Arbeitsprobe
11	Wiederholung, Selbstcheck	Fehlerjournal ausgewertet
12	Practice Assessment, Lücken schließen	Zwei Lücken geübt
13	Reserve, Terminentscheidung	Entscheidung dokumentiert

Mit Microsoft 365-Praxis, 8 Stunden pro Woche

Woche	Schwerpunkt	Arbeitsprobe
1-2	Lücken aus PL-900-Bereichen schließen	Übersicht Dienste und Verwaltung
3-4	Datenmodell für das Übungsvorhaben	Tabellen, Beziehungen, Rollen
5-6	Modellgesteuerte App	Formulare, Ansichten, Navigation
7-8	Canvas-App auf Dataverse	Erfassung mit Prüfung der Eingaben
9-11	Cloud-Flows mit Genehmigung und Fehlerbehandlung	Gestufte Genehmigung
12-13	Applied Skill APL-7002 oder APL-7001 vorbereiten	Szenario einmal vollständig geübt

Mit Entwicklungserfahrung, 10 Stunden pro Woche

Woche	Schwerpunkt	Arbeitsprobe
1-3	Plattform, Dataverse, Sicherheit	Datenmodell mit Rollen und Lösung
4-5	Clientskripte und PCF	Formularlogik und einfache Komponente
6-7	Plug-ins und Web API	Plug-in zur Budgetprüfung
8-9	Konnektoren, Ereignisse, Azure Functions	Konnektor zu Test-API
10	ALM mit Pipelines	Transport in Testumgebung
11-13	Lückenanalyse und Wiederholung	Fehlerjournal ausgewertet

5.5 Prüfungsbereitschaft beurteilen

Prüfungsbereit sind Sie, wenn Sie jeden offiziellen Kompetenzbereich ohne Anleitung erklären und praktisch anwenden können. Diese Selbstprüfung hilft:

1. Nehmen Sie die Bereiche aus dem Steckbrief Ihrer Prüfung.
2. Ordnen Sie jedem Bereich mindestens eine eigene Arbeitsprobe zu. Die Matrix im Steckbriefkapitel hilft dabei.
3. Erklären Sie jeden Bereich in fünf Minuten ohne Unterlagen. Prüfen Sie Ihre Erklärung anschließend gegen die offizielle Quelle.
4. Nutzen Sie ein verfügbares Practice Assessment mehrfach und reflektiert. Lesen Sie die Begründungen und notieren Sie Lücken im Fehlerjournal.
5. Entscheiden Sie erst dann über den Termin.

Ein Practice Assessment enthält keine echten Prüfungsfragen und garantiert kein Ergebnis [Q079]. Es gibt keinen Prozentwert, ab dem Sie sicher bestehen.

5.6 Entscheidung über den Termin

Vor der Buchung gleichen Sie diese Punkte ab. Die Checkliste „Vor der Buchung“ führt Sie durch alle zehn Schritte.

- **Kosten:** Endpreis, Steuern, Gutscheinbedingungen und Einlöseende.
- **Sprachversion:** Ist die Prüfung in Ihrer Sprache verfügbar? Falls nicht, kann eine Zusatzzeit von 30 Minuten auf Antrag möglich sein [Q060].
- **Prüfungsform:** Test-Center oder online mit OnVUE (Kapitel 30 und 31).
- **Ausgleich:** Einen Nachteilsausgleich beantragen Sie vor der Buchung [Q060].
- **Studienführerstand:** Welcher Stand gilt für Ihren Termin?

Entscheidungstabelle für den Termin

Frage	Ja	Nein
Habe ich zu jedem Hauptbereich eine eigene Arbeitsprobe?	Weiter	Lernplan ergänzen
Kann ich jeden Bereich ohne Vorlage erklären?	Weiter	Selbstcheck wiederholen
Habe ich das Practice Assessment reflektiert genutzt, sofern angeboten?	Weiter	Nachholen
Kenne ich den Studienführerstand für meinen Termin?	Weiter	Offizielle Seite prüfen
Ist mein Ausgleich bzw. die Sprachzusatzzeit bestätigt, falls nötig?	Weiter	Antrag stellen und abwarten
Habe ich mindestens eine Woche Reserve vor dem Termin?	Buchen	Termin später wählen

Die Tabelle ist eine Empfehlung dieses Handbuchs. Sie ersetzt keine offizielle Regel.

5.7 Plan anpassen

Ein Plan ist ein Werkzeug, kein Versprechen. Prüfen Sie nach jeder Lernwoche drei Fragen: Habe ich die geplanten Stunden geschafft? Welche Arbeitsprobe ist fertig? Was ändert sich am nächsten Schritt? Tragen Sie Abweichungen im Planer ein. Der Planer rechnet Rest- und Wochenzahl neu.

Prüfen Sie zusätzlich bei jeder Änderung im Katalog, ob Ihr Ziel betroffen ist. Neue Studienführer, Einstellungen und Codewechsel werden auf den offiziellen Seiten angekündigt [Q051]. Wer seinen Plan monatlich mit der Zertifizierungsseite abgleicht, erlebt seltener Überraschungen.

KAPITEL 08

PL-900 - Microsoft Power Platform Fundamentals

Plattformbegriffe, Daten und grundlegende Geschäftsszenarien kennenlernen. Kapitel 8 stellt die Prüfung vollständig vor und führt Sie zu einem eigenen Lernweg mit Arbeitsproben.

8.1 Rolle und Nutzen

PL-900 ist der breiteste Einstieg in die Plattform. Sie lernen, welche Aufgabe Power Automate, Power Apps, Dataverse und Copilot Studio jeweils übernehmen und wie eine Power Platform-Umgebung verwaltet wird. Die Prüfung fragt nach Verständnis und Einordnung, nicht nach tiefer Entwicklungsarbeit. Sie eignet sich für Personen aus Fachabteilungen, für den Einstieg in eine Maker-Rolle und für Führungskräfte, die mitreden wollen.

Die Lernaufwandsschätzung dieses Handbuchs liegt bei 30-60 Stunden. Das ist eine redaktionelle Schätzung für konzentrierte Lernzeit mit eigener Praxis, keine Microsoft-Vorgabe und keine Zusage eines Bestehens.

8.2 Steckbrief und Voraussetzungen

Der Steckbrief enthält alle Felder des Prüfungskatalogs in der Fassung vom 04.11.2026. Gemeinsame Richtlinien wie Wiederholung, Umbuchung und Nachteilsausgleich gelten im dort genannten Umfang und sind in den Kapiteln 30 bis 33 ausführlich erklärt.

Feld	Angabe am 04.11.2026
Code und Prüfungstitel	PL-900 - Microsoft Power Platform Fundamentals
Offizieller Zertifizierungstitel	Microsoft Certified: Power Platform Fundamentals
Status und Statusprüfung	Aktiv - 2026-11-04
Einführung / angekündigte Änderung	Offen: Exaktes ursprüngliches Einführungsdatum nicht aus den geprüften offiziellen Seiten belegt. Aktives Angebot am 04.11.2026 belegt. Keine weitere konkrete Statusänderung in den geprüften Quellen belegt.
Einstellung / Nachfolger	Keine Einstellung in den geprüften offiziellen Einzelseiten und der zentralen Liste angekündigt. Entfällt, derzeit aktiv
Zielgruppe und Rolle	Maker und Einstieg. Plattformbegriffe, Daten und grundlegende Geschäftsszenarien kennenlernen
Pflichtvoraussetzung	Keine andere Zertifizierung als formale Pflicht genannt. Die fachlichen Voraussetzungen bleiben erforderlich.
Empfohlene Erfahrung	Praxiserfahrung passend zum offiziellen Rollenprofil. Microsoft nennt hier keine verbindliche Mindestzahl an Jahren. Plattformbegriffe, Daten und grundlegende Geschäftsszenarien kennenlernen
Gemessene Fähigkeiten	Geschäftlichen Nutzen der Power Platform beschreiben (5-10 %) Power Platform-Umgebung verwalten (20-25 %) Funktionen von Power Automate darstellen (20-25 %) Funktionen von Power Apps darstellen (20-25 %) Agenten in Copilot Studio beschreiben (20-25 %)
Gültiger Fähigkeitenstand	2026-07-24
Letzte technische Änderung des Studienführers	2026-07-24 (technische Metadaten, kein garantierter Prüfungsversionstermin)
Sprachen	Englisch, Spanisch, Deutsch, Chinesisch (vereinfacht), Französisch, Koreanisch, Japanisch, Portugiesisch (Brasilien), Russisch, Arabisch (Saudi-Arabien), Chinesisch (traditionell), Italienisch

Feld	Angabe am 04.11.2026
Deutsch	Ja, laut aktueller Sprachliste. Lokalisierte Version kann zeitlich nachlaufen.
Prüfungszeit und Sitzungszeit	45 Minuten. Prüfungsseite nennt 45 Minuten. Check-in und Sitzungszeit zusätzlich planen.
Bestehensgrenze	700 skalierte Punkte. Das entspricht nicht zwingend 70 Prozent richtiger Antworten.
Prüfungsformen	Beaufsichtigt über Pearson VUE im Test-Center oder online mit OnVUE. Verfügbarkeit der konkreten Buchungsoption ist termin- und standortabhängig.
Preis Deutschland	76 EUR. Offizielle Preisdaten für DE und auf der Seite nachgewiesene Preiskategorie PL-900
Steuern und Rabatte	EUR vor gegebenenfalls anfallenden Steuern. Rabatte nicht eingerechnet. Preis vor Zahlung bestätigen.
Wiederholung	Nach erstem Fehlversuch mindestens 24 Stunden. Zwischen weiteren Versuchen mindestens 14 Tage. Höchstens 5 Versuche innerhalb von 12 Monaten ab erstem Versuch. Erneute Gebühr, soweit kein passender Gutschein. Bestandene Prüfung erst nach Ablauf der Zertifizierung erneut ablegen.
Gültigkeit	Kein reguläres Ablaufdatum. Einstellung kann die Einordnung im Transkript verändern.
Verlängerung	Keine reguläre Verlängerung erforderlich.
Kostenloser offizieller Lernzugang	https://learn.microsoft.com/en-us/training/courses/pl-900t00 https://learn.microsoft.com/en-us/credentials/certifications/resources/study-guides/pl-900 https://learn.microsoft.com/en-us/training/paths/pl-900-power-platform-fundamentals/ . Verlinkte Selbstlernmodule sind kostenlos, angeleitete Kursteilnahme ist nicht automatisch kostenlos.
Practice Assessment	Offiziell verlinkt: https://aiskillsnavigator.microsoft.com/credentials/cert-53b884bcc4fd8f5b0dc05d42e91f667f6dcd9b5a8fa46206f28409879ffc8dec . Anmeldung erforderlich, tatsächlicher Start wurde ohne Konto nicht getestet.
Exam-Sandbox	https://aka.ms/examdemo - Offizielle Demo der Bedienung, keine fachliche Prüfungssimulation.
Zusatzzeit für Sprache	30 Minuten auf Antrag, wenn die Prüfung nicht in der bevorzugten Sprache angeboten wird. Keine automatische Zusatzzeit allein wegen Deutsch als Muttersprache oder freiwilliger Wahl von Englisch.
Nachteilsausgleich	Vor der Buchung beantragen. Bearbeitung und Terminierung können insgesamt bis zu 20 Tage beanspruchen. Prüfung des Antrags bis zu 10 Geschäftstage. Unterlagen abhängig vom beantragten Ausgleich.
Aufwandsschätzung	30-60 Stunden, redaktionelle Schätzung nach obiger Methode.
Offene Detailfelder	Individuelle Kontoberechtigungen, gebuchter Preis und konkreter Termin nicht persönlich geprüft. Einführungsdatum teilweise offen.

Belege: [Q001] [Q002] [Q091] [Q057] [Q095] [Q056] [Q060] [Q117] [Q061] [Q059] [Q085] [Q139] [Q115] [Q142]. Abruf jeweils 04.11.2026.

8.3 Kompetenzbereiche und Gewichtung

Die offiziellen Hauptbereiche und ihre Gewichtung laut Studienführer:

Kompetenzbereich	Gewichtung
Geschäftlichen Nutzen der Power Platform beschreiben	5-10 %
Power Platform-Umgebung verwalten	20-25 %
Funktionen von Power Automate darstellen	20-25 %
Funktionen von Power Apps darstellen	20-25 %
Agenten in Copilot Studio beschreiben	20-25 %

Quelle: [Q002] - Abruf 04.11.2026.

Was die Bereiche praktisch bedeuten

Geschäftlichen Nutzen der Power Platform beschreiben. Hier geht es um das Warum. Sie sollten für einen Fachbereich erklären können, welches Problem eine App, ein Flow oder ein Agent löst und welcher Dienst wofür steht. Üben Sie das, indem Sie für drei Abläufe aus Ihrem Umfeld je einen Satz schreiben: Ausgangslage, passender Dienst, erwarteter Nutzen.

Power Platform-Umgebung verwalten. Umgebungen sind die Container, in denen Apps, Flows, Daten und Agenten leben. Verstehen Sie, warum es getrennte Umgebungen für Entwicklung, Test und Produktion gibt, was Sicherheitsrollen regeln und wozu Datenrichtlinien Konnektoren in Gruppen einteilen. Sehen Sie sich das Admin Center an, auch wenn Sie dort nichts ändern dürfen.

Funktionen von Power Automate darstellen. Power Automate verbindet Dienste über Auslöser und Aktionen. Bauen Sie je einen automatisierten, einen geplanten und einen manuell gestarteten Cloud-Flow. Ordnen Sie Desktop-Flows für Bedienschritte in älteren Anwendungen ein und erklären Sie den Unterschied zu einer Schnittstelle.

Funktionen von Power Apps darstellen. Power Apps umfasst Canvas-Apps mit frei gestalteter Oberfläche und modellgesteuerte Apps, deren Oberfläche aus Dataverse entsteht. Bauen Sie eine kleine Canvas-App auf einer Liste und sehen Sie sich eine modellgesteuerte App an. Notieren Sie, wann Sie welche Art wählen würden.

Agenten in Copilot Studio beschreiben. Copilot Studio erstellt Agenten mit Themen, Wissensquellen und Aktionen. Legen Sie einen Agenten an, der Fragen aus einem Dokument beantwortet. Erklären Sie anschließend, wie ein Agent veröffentlicht, in einem Kanal bereitgestellt und über Analysen verbessert wird.

Die offiziellen Themen im Einzelnen

Unterhalb der Hauptbereiche gliedert der Studienführer die Inhalte in diese Themen. Die Erläuterung zeigt, was Sie praktisch können sollten:

- **Geschäftlicher Nutzen** (Describe the business value of Microsoft Power Platform services): Erklären, welche Probleme die einzelnen Dienste lösen und wie sie zusammenwirken.
- **Dataverse** (Describe Microsoft Dataverse): Tabellen, Spalten, Beziehungen und die Rolle als gemeinsame Datenbasis in eigenen Worten beschreiben.
- **Verwaltung und Governance** (Describe Microsoft Power Platform administration and governance): Umgebungen, Sicherheitsrollen, Datenrichtlinien und das Admin Center einordnen.
- **Einsatzgebiete von Power Apps** (Describe Power Apps capabilities and use cases): Canvas-Apps und modellgesteuerte Apps unterscheiden und passende Szenarien nennen.
- **Einfache Apps bauen** (Describe how to build basic apps by using Power Apps): Den Ablauf vom Datenanschluss bis zur geteilten App nachvollziehen.
- **Einsatzgebiete von Power Automate** (Describe Power Automate use cases and capabilities): Cloud-Flows, Auslöser und Konnektoren unterscheiden und Desktop-Flows einordnen.
- **Einfache Flows bauen** (Describe how to build basic flows by using Power Automate): Auslöser, Aktionen und Bedingungen zu einem nachvollziehbaren Ablauf verbinden.
- **Agenten in Copilot Studio bauen** (Describe how to build agents in Copilot Studio): Themen, Wissensquellen und Aktionen eines Agenten beschreiben.
- **Agenten verwalten** (Describe how to manage agents in Copilot Studio): Veröffentlichung, Kanäle, Analyse und Berechtigungen eines Agenten einordnen.

8.4 Ihr konkreter Lernweg

Bearbeiten Sie die folgenden Arbeitsproben in einer zulässigen Übungsumgebung mit fiktiven Daten. Halten Sie zu jeder Probe Ausgangslage, Ergebnis, Fehlerfall und Ihre eigene Erklärung im Lernjournal fest.

1. Erstellen Sie einen einfachen Cloud-Flow mit Benachrichtigung.